

---

## Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ortsteilrates des OT Kernberge

**Termin der Sitzung:** 11.01.2016, 18.30h  
**Ort der Sitzung:** Stadtverwaltung Jena Beratungsraum Am Lutherplatz 3

**Protokollführung:** Prof. Dr. Katharina Bracht

---

**Teilnehmer:** Horn (OTBM), Prof. Bracht (stellv. OTBM'in), Baatzsch, Golembiewski, Hartwich, Machnik, Omenukor, Zimmermann

**Verteiler:**

Aushang

Entschuldigt: Schumann  
Fehlend: Frommann, Prof. Schuchardt

**Das vollständige Protokoll kann auf Anfrage beim Ortsteilbürgermeister eingesehen werden.**

Gäste: Andreas Amend, Koordinator Flüchtlinge, Stadt Jena; Silke Meier, Ortsteilbürgermeisterin Wöllnitz  
Zahlreiche weitere Gäste zu TOP 2 (s. Teilnehmerliste)  
Gäste bis zum Ende der Sitzung: Herr Crome, Herr Grolle, Frau Häselbarth, Frau Wackernagel

Anlage: ppt-Präsentation zum Vortrag von Herrn Amend

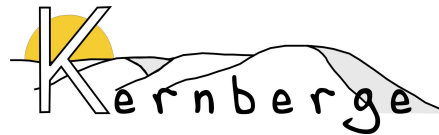
---

### Tagesordnungspunkte:

- TOP 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2.1 Aktuelle Situation Flüchtlinge und Unterkunft Stadionparkplatz. Vorgetragen durch: Andreas Amend, Koordinator Flüchtlinge, Stadt Jena
- TOP 2.2 Diskussion/Fragen
- TOP 3 Stellungnahme zum Widerspruch Straßenumbenennung Oberaue
- TOP 4 Sonstiges
- TOP 5 Termin nächste Ortsteilratssitzung am 29.02.2016

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr; Ende TOP 2 19.45 Uhr, Ende der Sitzung: 20.40 Uhr

Nr.	TOP
1.1	Bestätigung der Tagesordnung: Der OTBM begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird bestätigt. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde im Umlaufverfahren verabschiedet.
1.2	Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
2.1	Aktuelle Situation Flüchtlinge und Unterkunft Stadionparkplatz. Vorgetragen durch: Andreas Amend, Koordinator Flüchtlinge, Stadt Jena Die Planung der Stadt Jena sah eine Containerunterkunft für 100-200 Personen am Stadionparkplatz vor. Da jedoch ein leichter Rückgang der Flüchtlingszahlen und neue Optionen inner-



Nr.	TOP
	<p>halb Jenas vorliegen, hat die Stadt gemäß dem aktuellen Planungsstand vom 11.01.2016 Abstand von diesem Standort genommen. Zur allg. Lage in der Stadt Jena s. ppt-Präsentation (s. Anlage).</p> <p>Erläuterung der in der Präsentation genannten Fakten: Anzahl der kommunal untergebrachten Flüchtlinge und Asylsuchenden zum 11.01.2016 in Jena: 1252 (+ 50 bis Ende Januar), davon 1/3 im Schulalter; 1/3 über 27 Jahre alt (z.T. Eltern der Kinder); 1/3 18–27 Jahre (meist alleinreisende Männer).</p> <p>Unterbringung: ca. 29% in Notunterkünften = 3 Turnhallen in Winzerla, Lobeda, Göschwitz; ca. 31% in Gemeinschaftunterkünften; ca. 40% in Einzelunterbringung. Im Jahr 2016 sollen weitere Gemeinschaftsunterkünfte für weitere ca. 1215 bis 1315 Personen entstehen. Der weitere Zugang von Flüchtlingen nach Deutschland und damit nach Jena und der sich daraus ergebende Unterbringungsbedarf ist jedoch nicht abzusehen.</p>
<p><b>2.2</b></p>	<p>Diskussion/Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer trifft die Entscheidungen, wo Flüchtlinge untergebracht werden? – Es ist eine rein verwaltungsinterne Entscheidung: Alle drei Dezernenten: Schenker, Peisker, Jauch.</li> <li>- Befürchtungen von Wege-Unsicherheit für Wöllnitzer Einwohner und Flüchtlinge werden von Bürgern geäußert.</li> <li>- Zur Verfügung stehen zu allererst städtische Flächen. Die Bürger sollten früher informiert werden.</li> <li>- Eine sorgfältige Planung auch der Wege (Schulwege müssen gewährleistet bleiben), Parkplätze, Beleuchtung etc. wird von Bürgern angemahnt.</li> <li>- Bemühungen der Stadt Jena, um die Aufnahmesituation zu verbessern: i. Ghettoisierung ist zu vermeiden. ii. Kostenerstattung ist derzeit Pauschalleistung = nicht ausreichend für Jenaer Verhältnisse, wo es so gut wie keinen freien Wohnraum gibt; eine 1:1-Erstattung durch das Land ist wünschenswert und notwendig. iii. Bemühungen um Kooperation mit Landkreisen sind erfolglos gewesen. iv. betr. Sicherheit: Es gibt keine Daten, die auf eine Erhöhung der Kriminalität durch Asylbewerber schließen lassen - wenn überhaupt, dann in den Gemeinschaftsunterkünften selbst. In Gemeinschaftsunterkünften gibt es nachts Wachdienste, tagsüber Betreiber vor Ort, etc.</li> <li>- Ist die Identität der Asylbewerber bekannt/ festgestellt? Die Stadt Jena hat auf die Bearbeitungsfristen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Hermsdorf keinen Einfluss. Die BÜMA (Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender) liegt vor, wenn die Menschen nach Jena kommen.</li> <li>- Der Ablauf in der Verwaltung sieht vor, dass eine AG der Stadtverwaltung wöchentlich tagt. Die Anliegen der Bürger und Bürgerinnen werden von Herrn Amend dort eingebracht werden.</li> </ul>
<p><b>3</b></p>	<p>Stellungnahme zum Widerspruch Straßenumbenennung Oberaue</p> <p>Der OTBM informiert über den Hintergrund, die Geschichte und den aktuellen Stand der Angelegenheit.</p>
<p><b>4</b></p>	<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Parksituation in der Wilhelm-Stade-Straße: Frau Häselbarth informiert über den Stand der Angelegenheit. Frau Wackernagel erklärt sich bereit, die Sache in den Hauptausschuss = Petitionsausschuss der Stadt zu bringen. Der OTR wird seine Unterstützung erneut schriftlich formulieren (s. Protokoll vom 15.09.15).</li> <li>- Stadionneubau: Die Angelegenheit wird im Hinblick auf die Anliegen des Naturschutzbeirats diskutiert, betr. Radweg, Parkplätze. Die Auslegungsfrist zur Änderung des Flächennutzungsplanes und des Entwurfs des Bebauungsplanes Stadionneubau endete am 18.12.15.</li> </ul>
<p><b>5</b></p>	<p>Termin nächste Ortsteilratsitzung: 29.02.2016, 18.30h, Ort wird bekannt gegeben.</p>